



Oostfreeske Taal

Vereen för oostfreeske Spraak
un Kultur i.V.

Oostfreeske Taal i.V. | Postfach 1580 | 26585 Auerk

in 't Landskuppshuus
Georgswall 1 - 5
26603 Auerk

maandags un dönnertags
8.30 - 12.30 Ühr

Telefon 04941 - 6 98 12 90
Fax 04941 - 17 99 70

E-Mail oostfreeske.taal@ewetel.net
Internet www.oostfreeske-taal.de

Aurich, 18. Februar 2010

20 Jahre Verein „Oostfreeske Taal“

Mitgliederversammlung am 6. März in der Leezdorfer Mühle

Aurich. „Rietsticken of Striekholtten – Plattdüütsk waar deit Di 't sehr?“ Dieser Frage gehen die plattdeutschen Nachwuchstalente Antje Olthoff und Imke Schulte auf der Mitgliederversammlung des Vereins „Oostfreeske Taal“ am 6. März 2010 ab 11:00 Uhr in Leezdorf nach. Dort blickt der Verein auf sein 20-jähriges Bestehen zurück. 45 Plattdeutschfreunde versammelten sich am 31. März 1990 im Ständesaal der Ostfriesischen Landschaft, um den Verein für ostfriesische Sprache und Kultur „Oostfreeske Taal“ zu gründen. Ihnen ging es vordergründig nicht um plattdeutsche Sprachbetrachtungen, sondern schlicht um das Überleben der ostfriesischen Landessprache. Ihr Argument: „Wenn wi uns Plattdüütsk starven laten, is Oostfreesland sien düdelkste Kennteken quiet un wi Oostfresen dat starkste Bank, dat uns tosamenholt!“ Das Anliegen war und ist: Uns Plattdüütsk sall leven und Ostfriesland soll noch lange ein Zweisprachenland bleiben.

Den Anstoß zur Gründung des Vereins gab Johannes Diekhoff, früher Leiter der Deutsch-Niederländischen Heimvolkshochschule in Aurich. Das Groninger Modell galt ihm als Vorbild ostfriesischer Anstrengungen für den Erhalt und die Fortentwicklung unserer Landessprache. Das bei der Ostfriesischen Landschaft angesiedelte Projekt Plattdeutsch, aus dem später das Plattdüütskbüro entstand,

sollte mit dem neuen Verein einen wichtigen Partner bekommen. Darin waren sich der damalige Landschaftsat Hajo Jelden und der zum ersten Vorsitzenden gewählte Johannes Diekhoff einig: „Wir brauchen zwei starke Pferde vor dem Pflug auf demselben Acker.“ Neben Diekhoff gehörten der zweite Vorsitzende Adolf Sanders (Norden), Schatzmeister Peter Tammen (Ihlow), Schriftführer Udo Franken (Aurich) sowie die Beisitzer/innen Fenna Ocken (Südbrookmerland), Hilde Schreiber (Wiesmoor) und Heinrich Koops (Friedeburg) dem neuen Vereinsvorstand an. In der Vereinssatzung wurde als Hauptzweck die Arbeit zum Nutzen der ostfriesischen Landessprache festgelegt, damit diese mehr gesprochen, gehört, geschrieben und gelesen wird. Dank der Vereinsaktivitäten und der vielen gemeinsamen Aktionen der Ostfriesen ist es in den vergangenen 20 Jahren sicherlich gelungen, einen Imagewechsel für Plattdeutsch einzuleiten. Dazu beigetragen hat auch die Europäische Charta der Regional- und Minderheitensprachen, durch die Plattdeutsch seit 1999 geschützt ist. Doch eine Garantie für das Weiterleben der Sprache ist das nicht.

Die Zahl der Mitglieder des Vereins ist seit der Gründung auf jetzt 867 angewachsen. Johannes Diekhoff, heute Ehrenvorsitzender von Oostfreeske Taal, äußerte sich bei der Gründung noch optimistischer: „Es müssen sich doch wohl 5.000 Ostfriesinnen und Ostfriesen bewegen lassen, für den Erhalt des Plattdeutschen in diesem Lande jährlich einen verhältnismäßig niedrigen Beitrag zu zahlen!“ Für den Verein, der sich für den Erhalt und die Förderung der ostfriesischen Sprache und Kultur einsetzt, bleibt es eine Herausforderung, weitere Mitglieder zu gewinnen, „de Stöönpahlen för uns Spraak sünd un ´n Deit för Platt over hebben“, so Diekhoff.

Vor der Jubiläumskür steht ab 9:30 Uhr noch das Pflichtprogramm mit Vorstandswahlen auf der Tagesordnung. Weil zwei Beisitzer ihre Ämter aufgeben wollen, wird es zu Neubesetzungen im Vorstand kommen. Außerdem steht eine Satzungsänderung an, um die Zahl der Vorstandsmitglieder zu erhöhen.